

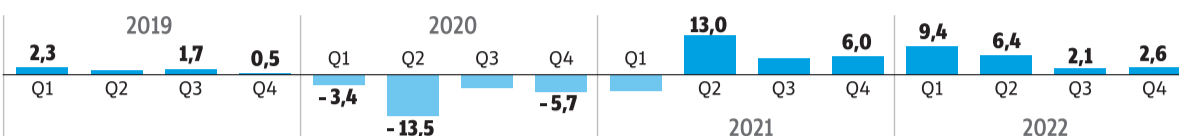
Markt

2,6

Prozent wuchs die österreichische Wirtschaft im vierten Quartal 2022. Gegenüber dem dritten Quartal entspricht das einem leichten Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,04 Prozent, so die Statistik Austria. Insgesamt wuchs die heimische Wirtschaft im vergangenen Jahr damit real um 5,0 Prozent.

Entwicklung des BIP

Wirtschaftswachstum jeweils zum Vorjahresquartal in Prozent



QUELLE: APA/STATISTIK AUSTRIA

WELT-BÖRSEN

Schlusskurse

Wien, ATX	3547,1	+1,4%
Frankfurt, DAX	15.365,1	-0,1%
Paris, CAC 40+	7267,9	-0,4%
London 100+	7876,3	-0,7%
Tokio, Nikkei 225	27.445,6	+0,1%
Mailand, FTSE MIB	27.478,4	+0,1%
Zürich, SMI	11.098,4	-1,1%
NY, Dow Jones	32.654,9	-0,7%

Schalungsspezialist auf Kurs

Nach schwierigen Jahren will RSB Formwork Technology auf Vor-Corona-Niveau zurück.

FUSSACH Die auf komplexe Schalungen für Betonbauten spezialisierte RSB Formwork Technology GmbH rechnet nach drei schwierigen Geschäftsjahren im Jahr 2023 wieder mit einer Rückkehr auf Vor-Corona-Niveau.

Wie Geschäftsführer Stefan Durig erklärt, sei man in den Jahren 2020 bis 2022 mit einer teils schwachen Nachfrage in den wichtigen Absatzregionen Asien und Mittlerer Osten konfrontiert gewesen. Das hänge mit der dort vergleichsweise strengen Corona-Politik zusammen. Das habe zu einem Umsatzrückgang auf jährlich etwa fünf Millionen Euro geführt. Der Exportanteil des Fußacher Unternehmens liegt bei weit über 90 Prozent.

Zurück auf sieben Millionen

Jetzt allerdings stünden die Zeichen wieder auf Wachstum. Denn für 2023 geht Durig von einem Umsatz von bis zu sieben Millionen Euro aus. So habe man bereits die Aufträge für die Betonschalungen von Faultürmen bei Kläranlagen in Bozen (I) und Basel (CH) sowie in Saanen im Schweizer Kanton Bern im Haus. Dazu komme ein Auftrag für einen sogenannten Umkehrtrichter eines Unternehmens in Belgien, das in der Zementindustrie tätig ist. In den nächsten Wochen erwartet



RSB ist auf der ganzen Welt im Einsatz, hier ein Projekt in Saudi-Arabien. Der Exportanteil des Unternehmens liegt bei über 90 Prozent.



Stefan Durig, Geschäftsführer von RSB Formwork Technology.

Durig weitere Auftragseingänge. „Momentan ist die Auftragslage zufriedenstellend und wir sind zuversichtlich, dass wir wieder an das Niveau von 2019 anschließen werden.“ Auch in Asien und im Mittleren Osten würde sich die Lage langsam entspannen, meint Durig.

Alles was rund ist

RSB Formwork Technology plant, entwickelt und vermietet kunden-

spezifische Schalungselemente für Betonbauten, die in der Regel nicht gerade, sondern rund oder in Sonderformen ausfallen. Diese von den Baufirmen angemieteten Schalungen kommen dann unter anderem bei Eiform-Faultürmen, Wassertürmen, Trichtern, Schächten und Tunneln zum Einsatz.

Dass sich das vergleichsweise kleine Unternehmen RSB Formwork Technology mit rund 35 Mitar-

beitern auf dem hart umkämpften globalen Markt des Anlagenbaus - „das Projektgeschäft ist ein Hochrisikogeschäft“ - behaupten kann, hängt nach Einschätzung von Durig mit dem jahrelang aufgebauten Know-how zusammen. „Je komplexer ein Projekt ist, desto lieber ist es uns. Denn dann geht es dem Kunden nicht immer nur um den niedrigsten Preis.“

RSB Formwork Technology gehört seit dem Jahr 2013 der Deuring Group GmbH des Unternehmers und Investors Werner Deuring in Bregenz.



EINFACH MEHR ERFAHREN

http://VN.AT/sum2xB

WIRTSCHAFT AKTUELL

Mehr Gewinn für Erste

WIEN Eine gute Kreditnachfrage und ein höheres Zinsniveau hat der Erste Group 2022 zu einem besseren Ergebnis verholfen. Unterm Strich blieb ein Gewinn von 2,16 Mrd. Euro. Das Kundenkreditvolumen wuchs um 12,1 Prozent auf 202,1 Mrd. Euro. Heuer wird ein Kreditwachstum „im mittleren einstelligen Bereich“ erwartet.

Mehr Geld in Holz- und Sägeindustrie

WIEN In der Holz-, Säge-, Faser- und Spanplattenindustrie gibt es ab 1. Mai ein Plus von 9,8 Prozent auf KV-Löhne und Gehälter und von 9,7 Prozent auf Ist-Löhne/Gehälter.

Ölheizungsverbot

BERLIN Das deutsche Wirtschafts- und das Bauministerium arbeiten an einem Gesetzesentwurf zum Verbot des Einbaus neuer Gas- und Ölheizungen ab 2024.

Klarna optimistisch

STOCKHOLM Der Zahlungsdienstleister Klarna musste 2022 einen operativen Verlust von 10,5 Mrd. Schwedische Kronen (949 Mill. Euro) hinnehmen, ist aber dennoch optimistisch. Bis Sommer 2023 wolle man in die Gewinnzone zurück.

TAGESKURSE vom 28. Februar 2023

EZB-Referenzkurse

	Euro
100 Schweiz. Franken	100,533
1 US-Dollar	0,942
1 Kan.-Dollar	0,694
1 Brit. Pfund	1,140
100 Türk. Lira	4,986
100 Dän. Kronen	13,433
100 Norw. Kronen	9,115
100 Schwed. Kronen	9,027
100 Jap. Yen	0,689
1 Austral.-Dollar	0,635
100 Ung. Forint	0,265
100 Tschech. Kr.	4,256
100 Russ. Rubel	-
100 Chin. Yuan	13,575

Für einen Euro erhalten Sie

0,995	Schweiz. Franken
1,062	US-Dollar
1,441	Kan.-Dollar
0,877	Brit. Pfund
20,056	Türk. Lira
7,444	Dän. Kronen
10,971	Norw. Kronen
11,078	Schwed. Kronen
145,230	Jap. Yen
1,576	Austral.-Dollar
377,680	Ung. Forint
23,497	Tschech. Kr.
-	Russ. Rubel
7,366	Chin. Yuan

Verbraucherpreisindex Jänner 2023 (1996 = 100)

Philharmoniker (1 Unze)	178,7
Ankauf / Verkauf	1707,00/1747,00 Euro
Zürcher Goldnotierung (1 Unze)	
Ankauf / Verkauf	1813,00/1817,00 Dollar

Die angegebenen Kurse werden von der Europäischen Zentralbank (EZB) berechnet. Bei An- und Verkauf (Valuten) bzw. Überweisungen (Devisen) verrechnen die einzelnen Banken für die Abwicklung der Transaktionen unterschiedlich hohe Spesen.

ATX 3547,11 PUNKTE

WIEN Die Wiener Börse hat am gestrigen Dienstag mit Zuwächsen geschlossen. Im Rampenlicht standen am Berichtstag positive Jahreszahlen der Erste Group. Der heimische Leitindex ATX erhöhte sich um 1,43 Prozent auf 3547,11 Einheiten. Für den ATX Prime ging es um 1,32 Prozent auf 1782,08 Punkte hinauf. Die Erste Group hat im Geschäftsjahr 2022 den Gewinn von 1,92 Mrd. Euro auf 2,16 Mrd. Euro gesteigert.

KSV 1870

ERÖFFNETE KONKURSE IN VORARLBERG

Über das Vermögen von Gastronomin **Georgeta Gonceanu**, Dornbirn, Haslach 1, wurde ein Konkursverfahren eröffnet. Über die Gründe liegen noch keine Informationen vor. In der Vergangenheit gab es bereits Insolvenzverfahren. Im letzten Verfahren wurden Forderungen von 246.000 Euro anerkannt. Wie hoch die aktuellen Verbindlichkeiten sind, muss noch geprüft werden. Zum Insolvenzverwalter wurde Hanno Lecher bestellt. Die erste Prüfungssitzung findet am 20. April am Landesgericht statt.

„Heute inszenieren wir Wohnideen“

Dornbirn ist für Kika ein „elementar wichtiger Standort“.

DORNBIERN, ST. PÖLTEN Das vergangene Wochenende war quasi die Generalprobe, richtig los geht es ab morgen, Donnerstag, im Kika-Möbelhaus in Dornbirn. Bei der Eröffnung des runderneuterten Hauses in bester Lage am Dornbirner Messekreisverkehr werde der Kunde von Donnerstag bis Samstag eine neue Wohnwelt kennenlernen, verspricht Kika-Österreich-Geschäftsführer Reinhold Gütebier im Gespräch mit den VN. Im Zuge der mehrmonatigen Umbauphase wurde etwa die Küchenabteilung um 30 Prozent vergrößert. „Die Gewichtung hat sich in den Corona-Jahren deutlich verschoben. Den Menschen ist der Wohnraum Küche viel wichtiger geworden. Das berücksichtigen wir“, so Gütebier, und auch die Präsentation des Angebots habe ein anderes Gesicht bekommen.

In den letzten Jahren sei auch festgestellt worden, dass die Konsumenten bereit sind, deutlich mehr in ihre vier Wände zu investieren.



Wie teuer die Neugestaltung des Hauses war, verrät Kika nicht. Beim letzten Umbau waren es rund sieben Millionen Euro. VN/IPS



Kika-Chef Reinhold Gütebier: Kika Dornbirn ist rundum selbstständig. FA/HOFER

Dem sei bei der Neugestaltung ebenfalls Rechnung getragen worden, etwa mit einem breiteren Angebot exklusiver Marken wie Voglauer, Team 7 und Ada, die gleichzeitig die Nachfrage nach österreichischen, also regionalen Möbeln weiter abdecken können. Das komme auch bei der Schweizer Kundschaft gut an, so der Kika-Boss: „In Dornbirn sind über 20 Prozent der Kunden aus

der Schweiz und Liechtenstein, das rechtfertigt auch ein preislich etwas höher angesiedeltes Sortiment. Der Standort Dornbirn performe sehr gut, so Gütebier. Auch die geographische Entfernung zu den anderen Standorten habe man gelöst: Kika Dornbirn wird quasi autark geführt: Planung, Montage, Lager - alles wird direkt vor Ort gemanagt. Der Wirtschaftsraum könne durchaus Überlegungen einer Expansion, z. B. mit Leiner anzustellen, derzeit gebe es allerdings keine Pläne, dafür.

Der Umbau hat bei Kika übrigens System: „Acht Jahre dauert in der Branche ein Zyklus, dann wird das Haus neu gestaltet.“ **VN-SCA**